



Spiel- und Bolzplatzanalyse Stadtteilbezogene Fortschreibung - Teil 3 / 2012 -

Kamen - Mitte



Stadtteilbezogene Fortschreibung Spiel- und Bolzplatzanalyse / Stadt Kamen Kamen - Mitte

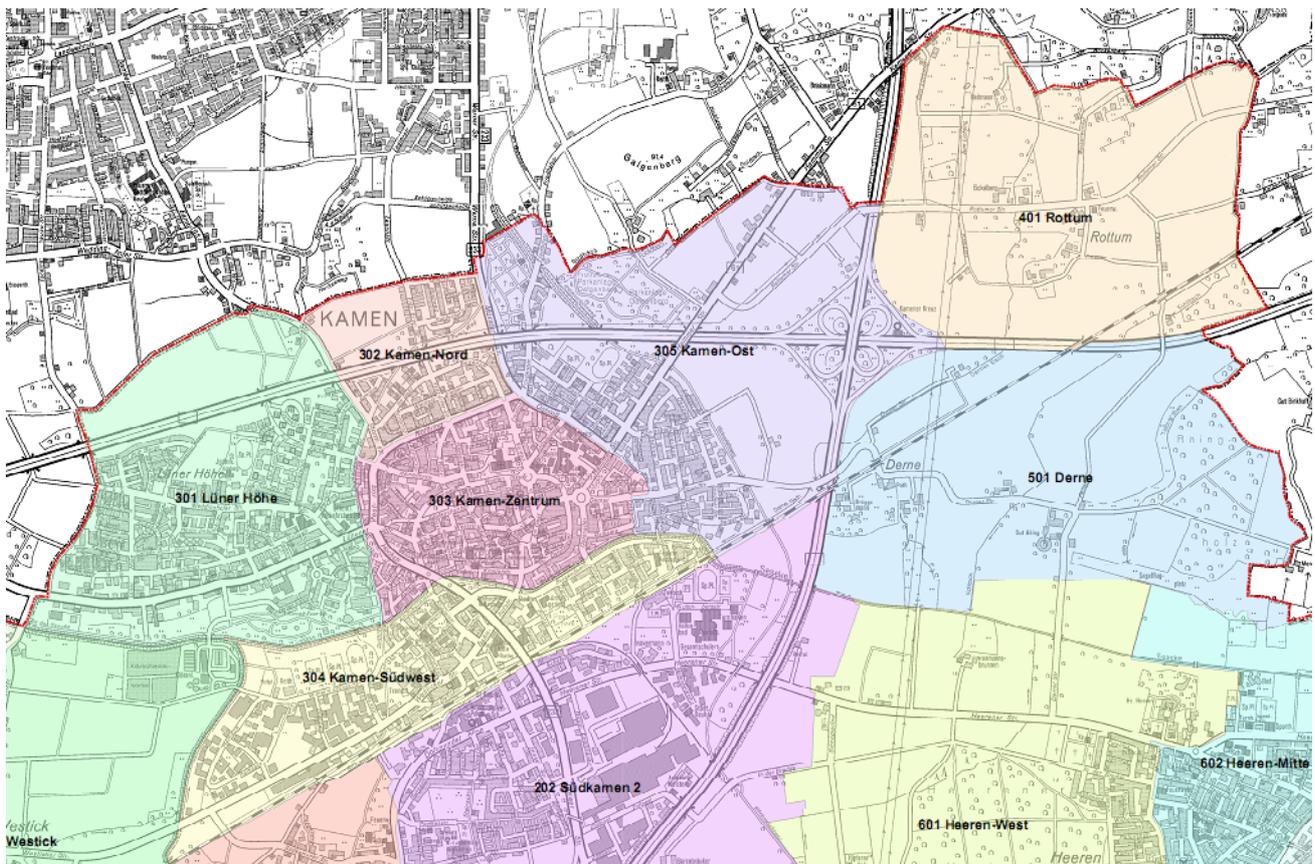
<u>Inhaltsübersicht:</u>	Seite 1
Einleitung	Seite 2
1) Allgemeine Angaben / Beschreibung der Spielflächen in Kamen - Mitte	
1.1.) Beschreibung der Spielflächen im Stadtteil	Seite 3
1.2.) Erläuternde, tabellarische Übersicht der vorhandenen Spielflächen in Kamen - Mitte	Seite 3
1.3.) Einschätzung der Verwaltung zur Situation in Kamen – Mitte	Seite 8
1.4.) Nutzungsbeschreibung	Seite 8
1.5.) Beschreibung Spielflächenaufteilung	Seite 9
2) Statistische Angaben	
2.1.) Bevölkerung Kamen - Mitte gesamt	Seite 13
2.2.) NutzerInnen je Ortsgebiet / Raumordnungsregion	Seite 14
2.3.) Entwicklung	Seite 15
3) Nutzungsverhalten / mögliche Nutzungsänderungen	
3.1.) Nutzung der Spielflächen gemäß Einschätzungen aus den Punkten 1.4 und 1.5	Seite 17
3.2.) Aufwertung zentraler Spielflächen mit Auswirkung auf den angrenzenden Ortsteilbereich	Seite 18
3.3.) Bebauungsstruktur / Wohnraumsituation und (ländliche) Freiflächen	Seite 19
3.4.) Lage der Grundschulen und Kindertageseinrichtungen	Seite 20
4) Abschließende Bewertung	Seite 20
5) Resümee / Empfehlung / Zusammenfassung	Seite 21

Einleitung

Die vorliegende Beschreibung zur Spiel- und Bolzplatzanalyse für den Stadtteil Kamen - Mitte stützt sich bezogen auf allgemeine Angaben auf die erste, vorgelegte Ausarbeitung für den Stadtteil Kamen - Methler, in der einleitend allgemeine Angaben erläutert wurden, die auch für die Folgeanalysen gelten.

In der vorliegenden Ausarbeitung wurden die Stadtteile Rottum und Derne - entgegen der sozialräumlichen Aufteilung - dem Stadtteil Kamen - Mitte zugeordnet.

Kamen - Mitte (Kamen - Nordwest {Bezirke 301, 302 und 304} und Kamen Nord - Ost {Bezirke 303, 305, 401 und 501}) ist mit insgesamt 21.364 Einwohnern (ca. 46,2% Bevölkerung / Datenstand vom 27.02.2012 / Fachbereich Bürgerservice) der einwohnerstärkste Stadtteil von Kamen (Bezirksteilung siehe nachstehende Karte / leichte Abweichung bei der genauen Zuordnung des Bereichs 304 Kamen - Süd, jedoch sind die Gesamtsummen für Kamen - Mitte stimmig).



1) Allgemeine Angaben / Beschreibung der Spielflächen in Kamen - Mitte

1.1) Beschreibung der Spielflächen im Stadtteil

Derzeit gibt es in Kamen – Mitte

:

- 12 reine Spielplätze
die Flächen „Koppelteich“ und „Galgenberg“ sind in Folge gelistet, werden hier jedoch nicht als Spielplätze ge- bzw. bewertet,
 - 3 Kombinationsplätze (Spiel- & Bolzplatz / z.T mit Basketballfeld / Skateanlage), und
 - 3 reine Bolzplätze
→ 18 Bolz- & Spielplätze und die Flächen Galgenberg und Koppelteich
- In den Ortsteilen Rottum und Derne befinden sich keine städt. Spielflächen

1.2) Erläuternde, tabellarische Übersicht der vorhandenen Spielflächen in Kamen - Mitte

Kamen - Mitte / Stand Januar 2012

Die Bewertungen zwischen 1 (hervorragend) und 6 (wenig geeignet) nach Inaugenscheinnahme am 16. und 17.01.2012 zu den Kriterien :

Zustand des Platzes incl. Gerätschaften, Nutzungswahrnehmung, Lage oder Erreichbarkeit vor Ort und Attraktivität.

- Die Bewertungen sind keine Endbewertung der Gesamtsituation oder des einzelnen Platzes im Ortsteil -

Altersangaben zur ausgewiesenen Platznutzung wurden da, wo verfügbar, angezeigt, obwohl eine solche Klassifizierung heute bei neuen Plätzen nicht mehr vorgenommen wird, da keine Gerätschaften zur ausschließlichen Nutzung bestimmter Altersgruppen angeschafft / aufgestellt werden.

Insofern ist diese Klassifizierung nicht entscheidungsrelevant, sondern nur zur Orientierung angeführt.

Nr.:	Standort	Bewertung	Bolzplatz	Spielplatz	Sonstiges	Bestückung	Größe / qm	Alter
1.	Adenauerstraße	2		X	Ganzsandplatz komplett umzäunt, 2 Eingänge	Sandkasten, 2 Wipptiere, Kleinrutsche, Sandspieltisch, Korbschaukel, 2 Mülleimer, Tisch, 2 Bänke, Drehteller	685	bis 10 J.
2.	Am Galenhof	3		X		Sandkasten, 2 Bänke, 2 Abfalleimer (1 neuen Sandbagger angeschafft)	364	bis 6 J.
3.	Bollwerk	2		X		Doppelschaukel, Rutsche, 2 Wipptiere, Wippschale, 3 Bänke, 2 Abfalleimer, Sandkasten	380	bis 12 J.
4.	Fritz-Erler-Straße	1 +	X	X	Basketballplatz mit 2 Körben, Bolzplatz mit 2 Metalltoren, Jugendtreffpunkt	Holztribüne, 2 Metalltore, 4 Sandkästen, Holzhütte, Sandspieltisch, 1 Wipptier, 3 Federteller, Multiklettergerüst, 3-fach Reifenschaukel, Drehteller, Wippe, Balancierschlange, Rutsche, 2-Turm-Klettergerüst mit Hängebrücke, Ballanciertau, Kletternetz und Rutschstange, Kriechröhre im Hügel, 4 Bänke, 2 Jugendbänke, 5 Mülleimer	8.754	ohne
5.	Galgenberg	ohne Wertung			Parkanlage mit Grillbereich	Röhrenhangrutsche, 1 Wipptier	15.000	k.A.

6.	Gartenstadt I Seseke Aue Park	2		X		2 Wippreifen, 2 Wipptiere, Sandkasten, Holzspielkombi mit Brücke, Netz, Kletterturm, Rutsche, Hängebrücke und Flaschenzug, 2 Bänke, 3 Abfalleimer, gespanntes Kletternetz	521	ohne
7.	Gartenstadt II Seseke Aue Park	4		X	Teich mit Terrasse	2 Wipptiere, Sandkasten, Rutsche, 2 Mülleimer	602	ohne
8.	Hochstraße	2	X		Ascheplatz, umzäunt	2 Klettertore, 1 Mülleimer	1.654	ohne
9.	Hohler Weg	1		X		4 Bänke, 4 Mülleimer, 1 Wipptiere, Sandkasten, Rutsche, Doppelmetallschaukel, Kletterturm mit Rutsche, Holzwippe, Sitzkarussell	1.165	bis 10 J.
10.	Kalthof	2	X			2 Tore, 1 Basketballkorb, 1 Abfalleimer	900	ohne
11.	Kamener Knapp (Auf der Höhe)	1 +		X	3 Zugänge	Holzwappe, Vogelnechtschaukel, 2 Wipptiere, 2 Sandbereiche, 5 Bänke, 3 Abfalleimer, Holzspielkombi mit Rutsche	580	ohne
12.	Kupferberg	2 - 3		X	umzäunt, 2 Eingänge	kleiner Sandkasten, 2 Wipptiere, Sitzkarussell, Rutsche, Doppelholzschaukel, 2 Bänke, 1 Mülleimer	684	ohne
13.	Koppelteich	ohne Wertung				Sandfläche, 3 Bänke, 2 Abfalleimer	410	ohne

14.	Lintgehrstraße	2		X		Graffitiwand, Sandkasten, kl. Holzhaus, Rutsche, 3 Hüpfbretter, kl. Holztisch, Ballancierbalken mit Federung, 2 Wipptiere, Doppelschaukel mit Kletterseiteenteil, 4 Abfalleimer, 2 Bänke, Seilkletterpfahl	4.994	bis 14 J.
15.	Postpark	1		X	Skatepark, Basketballkorb, Boulefeld, Rasenflächen und Hügel Spielplatz umzäunt	Kletterturm, Balkenwippe, Doppelschaukel, Holzhaus mit Rutsche, 2 Holzhäuser mit Mittelsteg, 2 Abfalleimer, 3 Bänke, Sandkasten, Lianenschaukel (z.Zt. ohne Lianen)	1.154	bis 12 J.
16.	Töddinghauser Straße	1	X	X	abgetrennter Jugendtreffpunkt mit 3 Bänken, 3 Graffitiwänden und Abfalleimer	2 Wipptiere, 3 Hüpfbretter, Drehkarussell, Wippe, Sandkasten, Vogelnechtschaukel mit Sandbereich, Hängematte, Hügel mit Rutsche, Holzturm und Hängebrücke, Holzhaus, 3 Bänke, 3 Abfalleimer, 2 Baumstämme und 1 runder Spieltisch 2 Stahltore und 2 * Ballfangzaun	3.796	ohne
17.	Unkeler Weg I / Derner Str.	1 - 2		X		1 Holzwappe, 2 Bänke, 2 Mülleimer, 1 Wipptier, 1 Drehkarussell, 1 Multiklettergerüst, 1 Holzdoppelschaukel, 1 Sandkasten, 1 Doppelholzwappe und 1 Holzturm mit Rutsche, Seilaufgang und Kletterbrett	5.189	ohne
18.	Unkeler Weg II / Seseke	ohne Wertung	X		Jugendtreffpunkt	2 Klettertore, 1 Bank, 1 Mülleimer	1.400	ohne

19.	Wittenberger Straße	1	X	X	komplett umzäunt	Kleinkindschaukel, Holzhütte, Sandspieltisch, 2 Sandkästen, Multispielturm mit Rutsche, Netz und Seilen, 3 Balancierbalken, Ecksitzgelegenheit, 3-fach Holzschaukel, Graffitiwand, 5 Mülleimer, 2 Bänke, Sitzkarussell, 2 Metallklettertore	4.971	Bis 13 J.
20.	Zwischen den Kirchen	1		X	Umzäunt, Wasserbereich mit Pumpe und Holzrinnenlauf	Tischtennisplatte, Vogelnest-Karussell, Holzhaus mit Rutsche, 2 Sandkästen, 2 Wipptiere, 2 Ballancierbalken, Sandspieltisch, Holzgerüst mit Stangen und Seilen, 3 Abfalleimer, 3 Bänke	982	bis 12 J.

1.3) Einschätzung der Verwaltung zur Situation in Kamen-Mitte

Der Stadtteil Kamen – Mitte ist durch unterschiedliche (Bebauungs- & Siedlungs-) Strukturen gekennzeichnet. Es gilt in einem dicht besiedelten Bereich mit zusätzlicher Innenstadtfunktion unterschiedliche Nutzungsbedarfe abzudecken.

Die in Ortsteilbereichen verteilt gelegenen zentralen Spielflächen bieten hierzu ein umfangreiches Basisangebot, das noch von weiteren, ebenfalls verteilt gelegenen Spielflächen ergänzt wird. Eine komplette Bedarfsabdeckung des gesamten Ortsteils zu den in Punkt 1.4) beschriebenen Spielbereichskategorien kann für Kamen – Mitte allein durch städt. Angebote nicht erreicht werden.

Gerade im Bereich der Spielflächenangebote für Kleinkinder, die in ihrer Erreichbarkeit räumlich eng begrenzt geplant sind, ist eine komplette Bedarfsabdeckung in Fläche nicht realisierbar.

Die große Parkanlage Galgenberg bietet für Kamen – Mitte eine Naherholungsfunktion, ist jedoch bedingt durch ihre schlechte Erreichbarkeit und Lage für Kinder / Schulkinder und durch ihre nicht gegebene Bestückung mit Spielgeräten als Spielflächenangebot wenig geeignet. Für den nord-östlichen Siedlungsbereich von Kamen – Mitte besteht u.a. hierdurch eine Unterversorgungssituation an Spielflächen für Kinder und Jugendliche, die absehbar mittelfristig nicht zu kompensieren ist.

Ebenso gilt für einen Teil des Siedlungsbereiches südlich der Lünener Straße (Ausnahme Spielflächenangebote Sesekeaupark), dass dort fehlende Angebot von städt. Spielflächen. Im benannten Bereich wird dies jedoch u.a. durch vorhandene, große Gärten, die Randlage zur natürlichen Lage der Seseke und die vorhandenen Freiflächen und Parkanlagen im Technopark kompensiert.

Der Stadtteil Kamen – Mitte bietet insgesamt ein ausreichendes Spielflächenangebot, das es zukünftig auszubauen gilt.

1.4) Nutzungsbeschreibung

Im Stadtteil Kamen - Mitte wurde analog zur Analyse für Kamen-Methler, das tatsächliche Spielflächenangebot erfasst, bewertet, den Spielbereichskategorien (A – C) zugeordnet und den statistischen Daten gegenübergestellt. Durch diese Vorgehensweise wurde eine Nutzungsbeschreibung erstellt, die in Folge dargestellt ist.

Die Spielflächen „Adenauer Straße / Bezirk 303“, „Fritz-Erler-Straße / Bezirk 302, „Wittenberger Straße / Bezirk 305“ und „Zwischen den Kirchen / Bezirk 303“ unterliegen im Rahmen ihrer

Landesförderung einer Zweckbindung und sind mittelfristig vorzuhalten, bzw. sind nutzungsunabhängig ausserhalb von Bedarfs- & Konsolidierungsüberlegungen.

Alle beschriebenen Spielflächen werden ihrer Bestimmung nach intensiv genutzt, bzw. werden von den Nutzergruppen gut angenommen. Insbesondere die zentralen Spielflächen „Töddinghauser Straße“, „Fritz-Erler-Straße“ und „Postpark“ bieten in ihrem jeweiligen Bezirk und übergreifend ein attraktives Angebot für alle Altersgruppen.

Besonders die attraktive Spielfläche „Zwischen den Kirchen“ - die zentral im Bezirk Kamen-Mitte liegt - weist eine hohe Nutzungsfrequenz auf.

1.5) Beschreibung Spielflächenaufteilung

In Folge ist die Verteilung der städt. Spielflächen im Stadtgebiet Kamen - Mitte (mit ihrer auf die jeweilige Altersgruppe radial gekennzeichneten Erreichbarkeitseinzugsbereiche) dargestellt.

Die Karten weisen sowohl Überschneidungsbereiche als auch die Versorgungsstruktur „in Fläche“ aus.

Die Stadtteile Rottum und Derne sind hier nicht erfasst / abgebildet, da sich dort keine Spielflächen befinden.

Legende:

roter Kreis = Spielplatz;

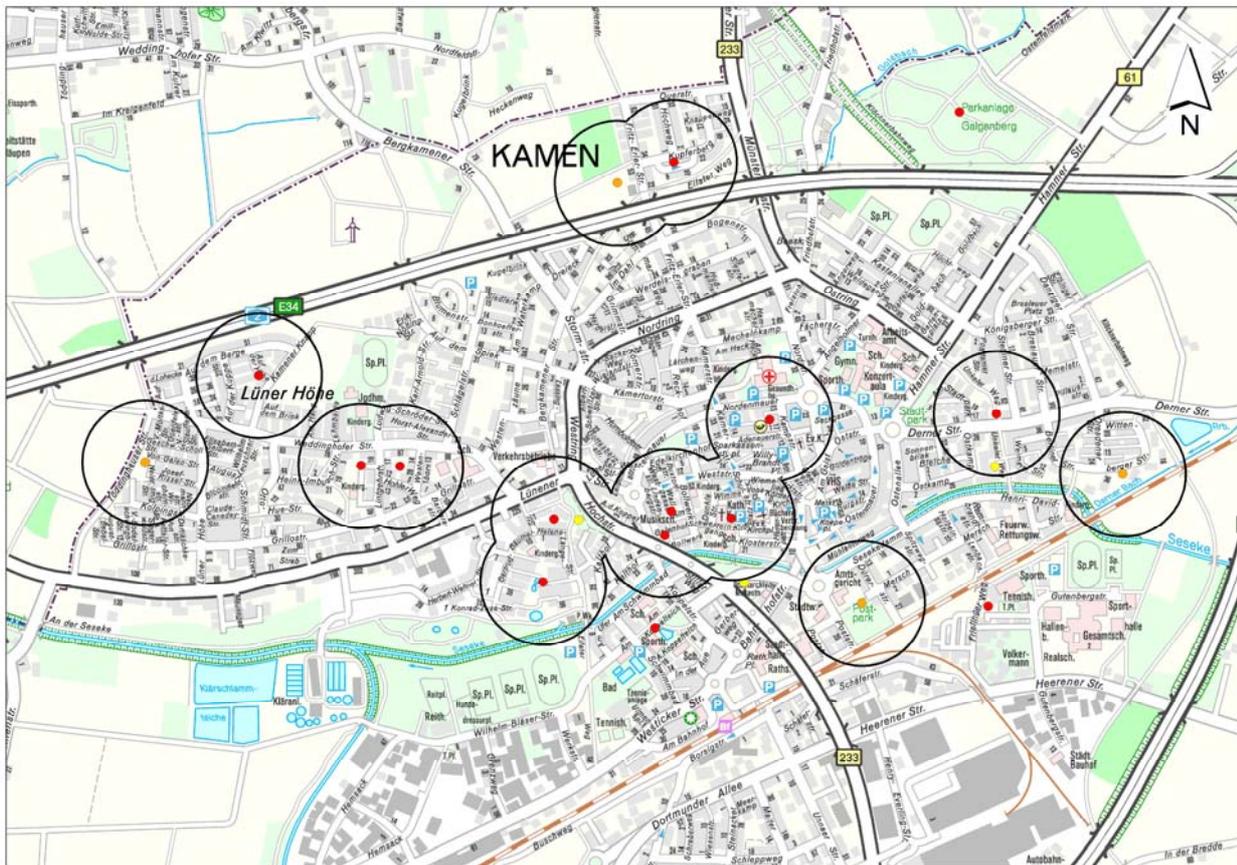
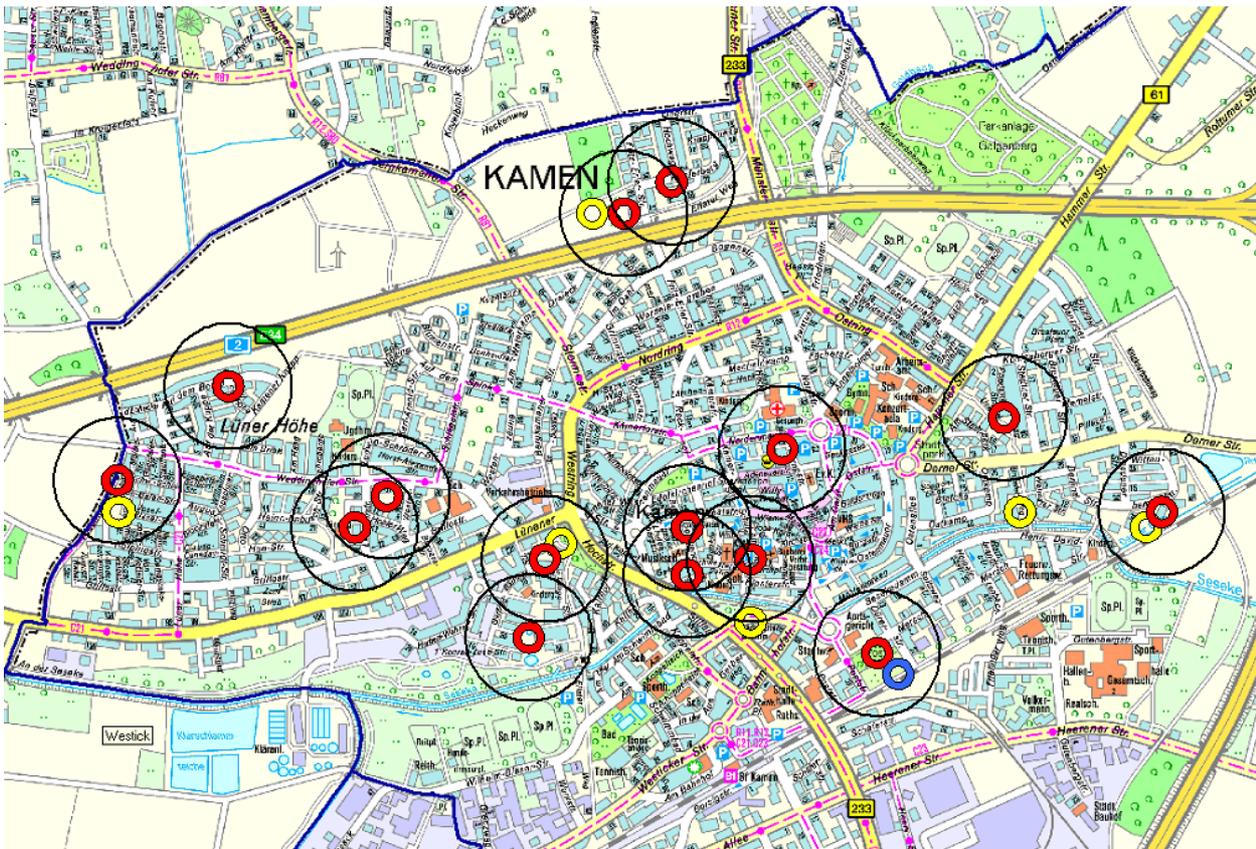
gelber Kreis = Bolzplatz / z.T. mit Basketballplatz;

blauer Kreis = Skateanlage

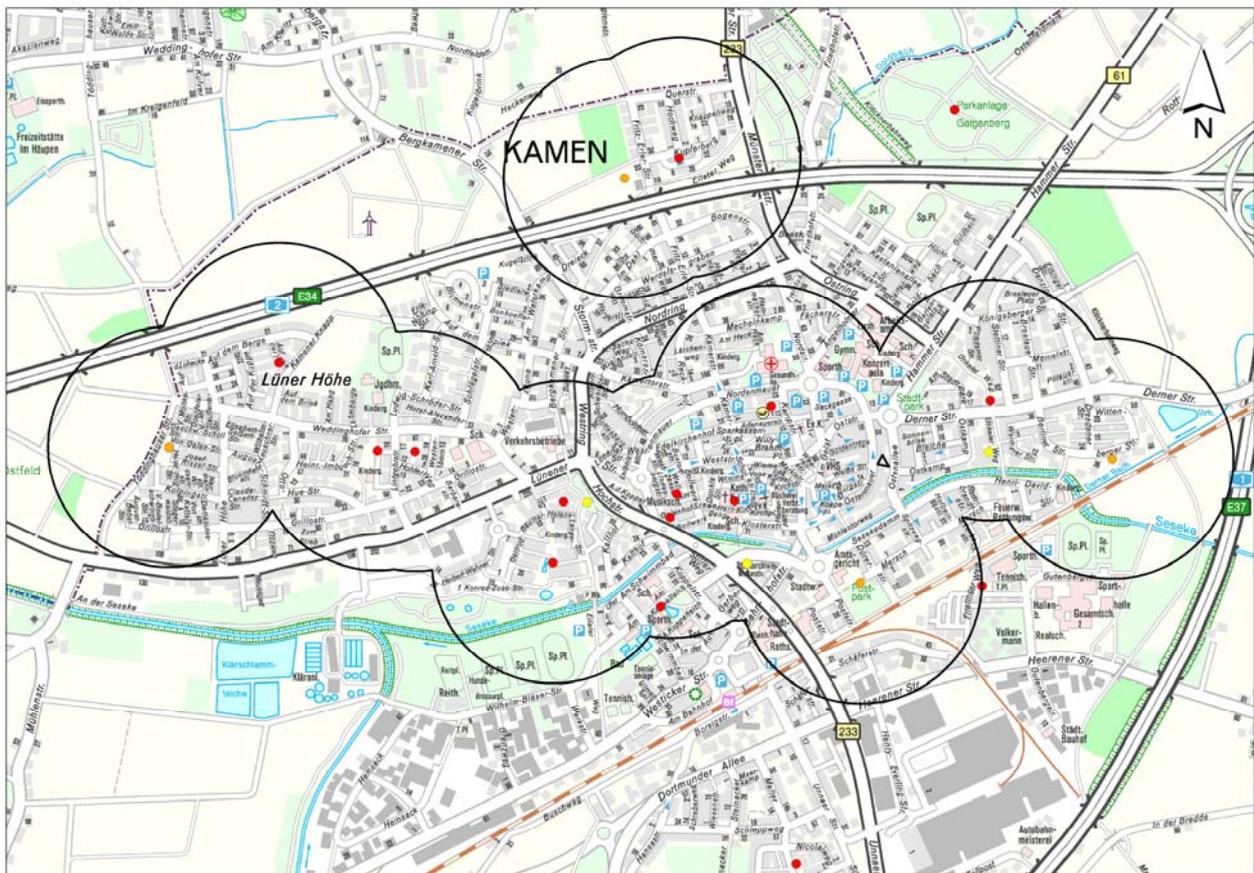
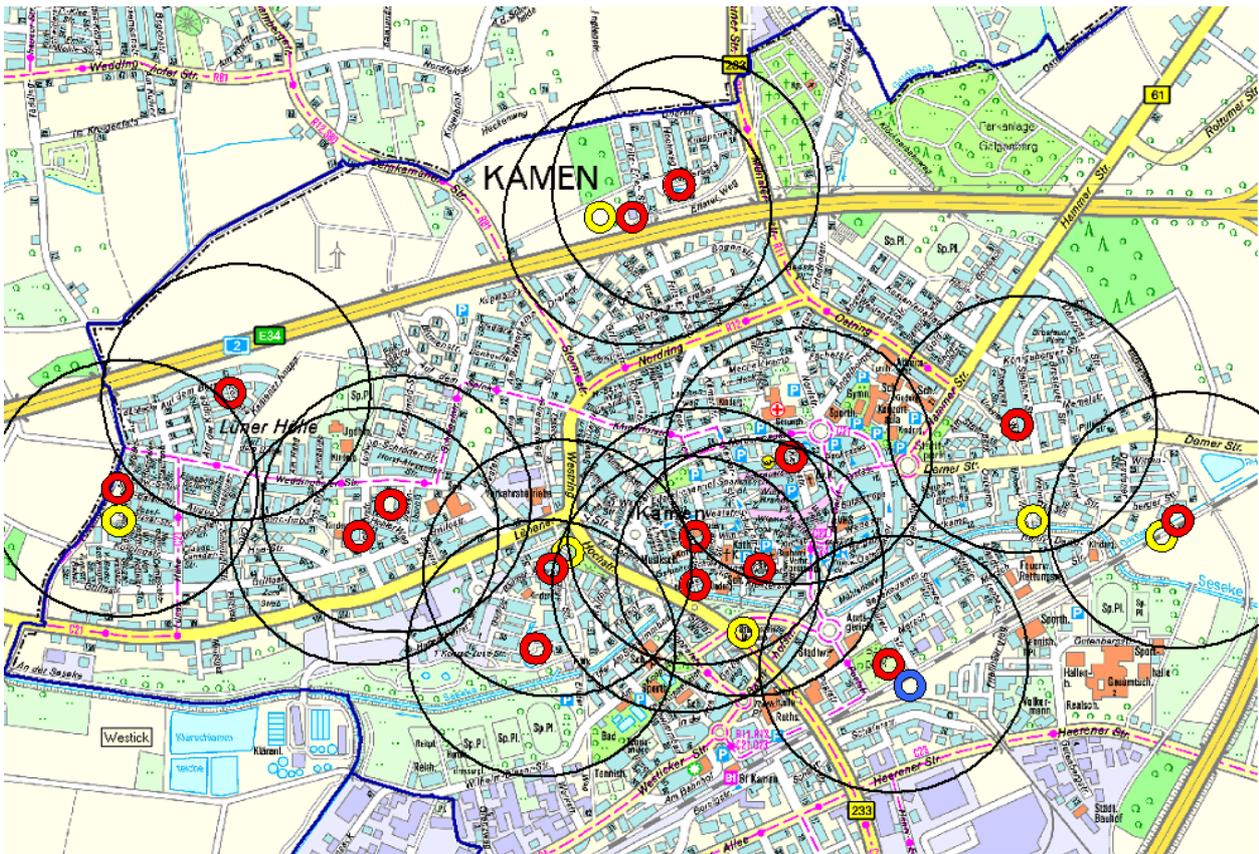
Die Bolzplätze sind in den Karten nicht mit Radien versehen, da sie in der Analyse als ergänzende Angebote erfasst sind. Die Inanspruchnahme von Bolzplätze, Basketballplätzen und des Skateparks erfordern insofern die Bereitschaft weitere Entfernungen zu akzeptieren, um genutzt werden zu können.

Abbildung 1 mit Überschneidungsbereichen und Abbildung 2 in Fläche je Spielflächenbereich

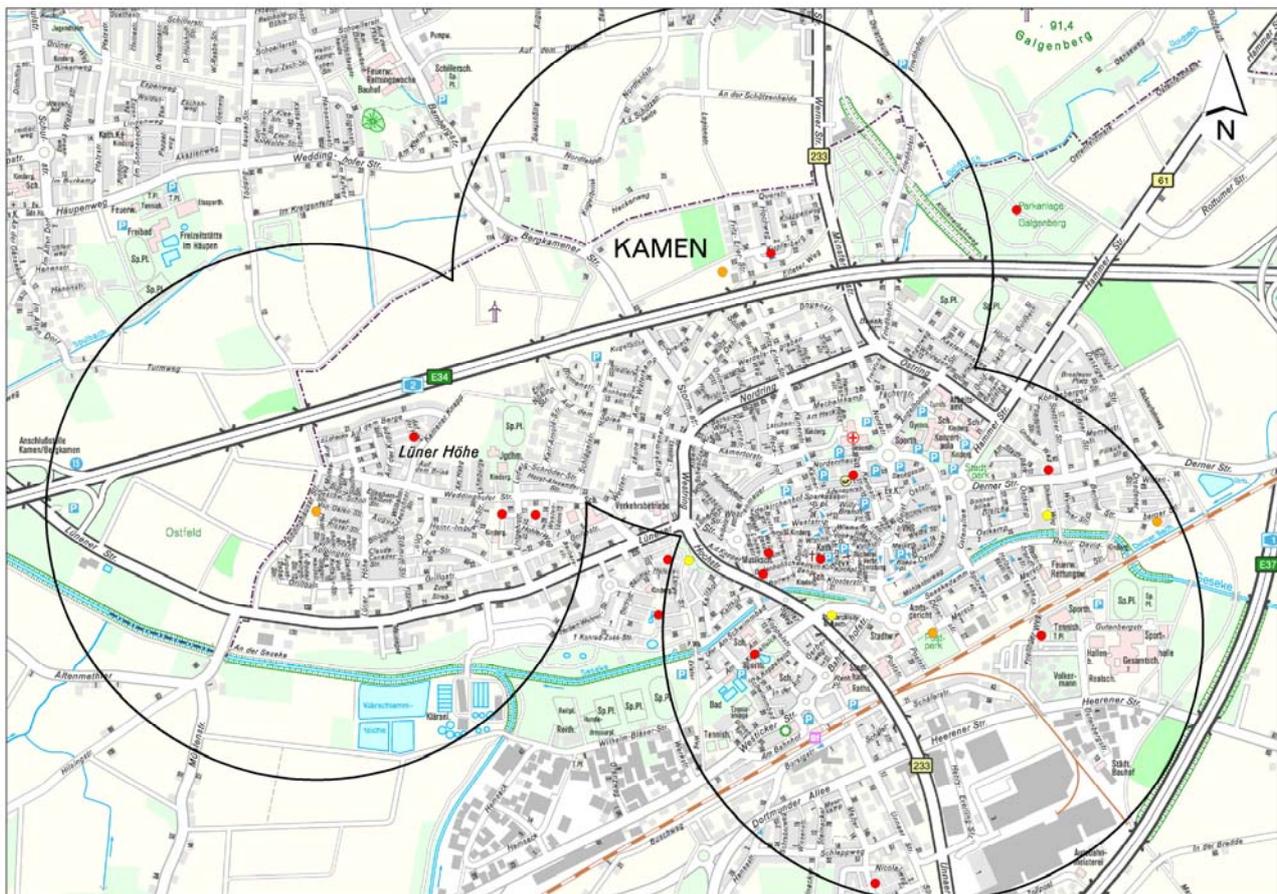
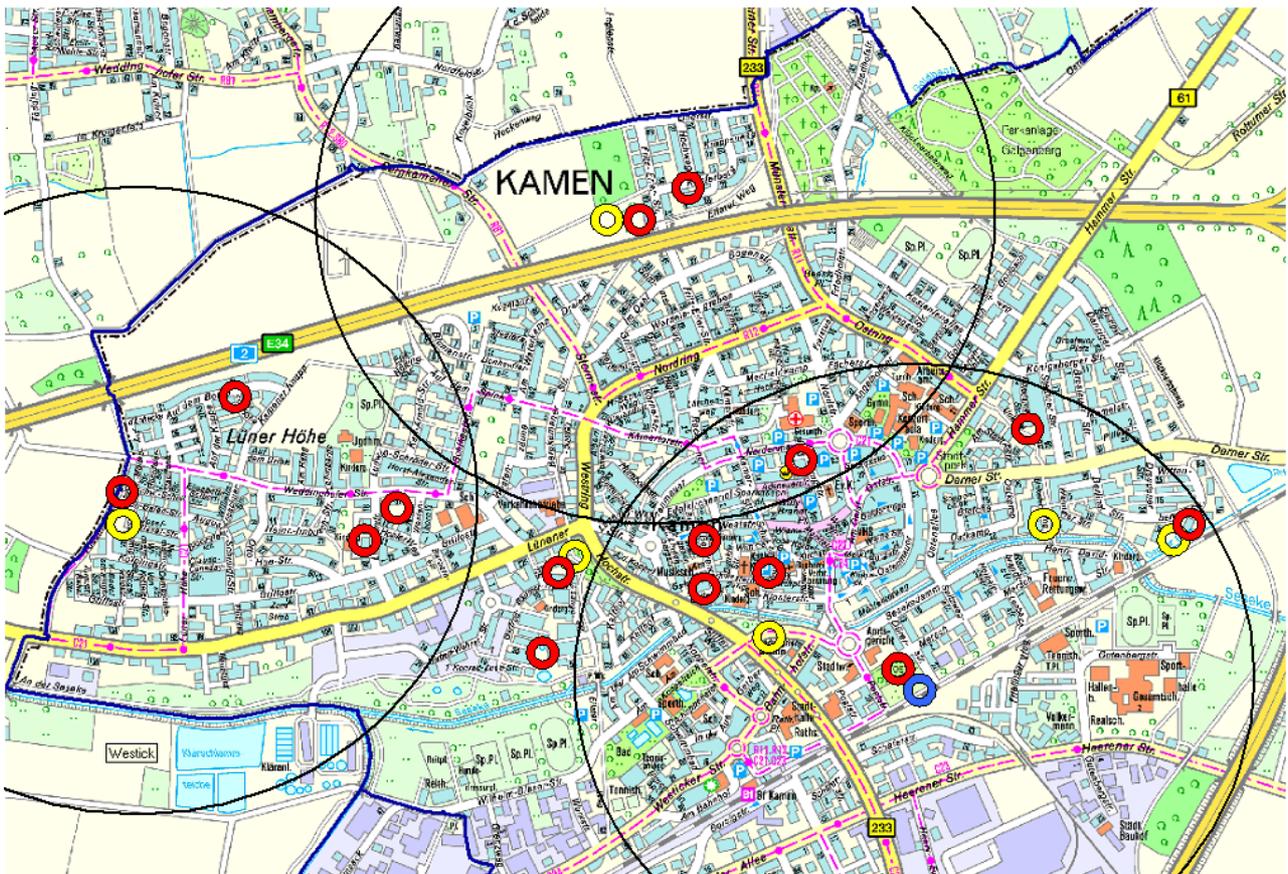
Radiale Abdeckung im Ortsgebiet zu Spielbereich A (200 Meter)



Radiale Abdeckung im Ortsgebiet zu Spielbereich B (400 Meter)



Radiale Abdeckung im Ortsgebiet zu Spielbereich C (1000 Meter)



2) Statistischen Angaben

2.1) Bevölkerung Kamen - Mitte gesamt

Mit Datenstand vom 27.02.2012 weist der Fachbereich Bürger Service insgesamt 46.244 Bürgerinnen und Bürger (mit Erst- und Zeitwohnsitz) für die Stadt Kamen aus, von denen 21.364 Personen (ca. 46,2%) in dem hier bearbeiteten Bereich von Kamen - Mitte gemeldet sind. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen beträgt hiervon 3.465 Personen, was ca. 16,2% der Gesamtbevölkerung von Kamen - Mitte ausmacht.

Eine genaue Aufteilung der Kinder und Jugendlichen auf die einzelnen statistischen Bezirke, ist in Folge tabellarisch dargestellt.

Für die einzelnen statistischen Bezirke kann zu Übersichtszwecken eine Gegenüberstellung der jeweiligen Nutzergruppen zu den „vor Ort“ verfügbaren Spielflächen errechnet werden, die zumindest statistische Aussagen über die Auslastung von Spielbereichen darstellt.

2.2) NutzerInnen je Ortsgebiet / Raumordnungsregion / statistischem Bezirk

Einteilung	301 Lüner Höhe	302 Kamen-Nord	303 Kamen-Zentrum	304 Kamen-Südwest	305 Kamen-Ost	401 Rottum	501 Derne	Gesamt
Spielplätze	6	2	4	1	2	0	0	15
Bolzplätze	2	1	0	1	2	0	0	6
Jugendtreffpunkte	1	1	0	1	0	0	0	3
Kinder (1 - 5 Jahre)	415	158	231	90	152	3	1	1.050
Kinder (6 - 12 Jahre)	529	185	291	86	183	1	8	1.283
Jugendliche (13 - 17 Jahre)	477	141	256	64	186	5	3	1.132
Kinder / Jugendliche gesamt	1.421	484	778	240	521	9	12	3.465

Aus der vorab dargestellten Aufteilung der Nutzergruppen ist ersichtlich, dass allein die Bezirke „Lüner Höhe / 301“, „Kamen - Nord / 302“ und „Kamen Mitte / 303“ mit insgesamt 2.683 NutzerInnen (804 Kleinkinder, 1.005 Schulkinder und 874 Jugendliche (ca. 77,43%)) den zusammengefassten Siedlungsbereich mit der größten Nutzerdichte im Stadtteil Kamen - Mitte ausmachen.

In diesen drei Bezirken stehen den Nutzergruppen insgesamt 2 zentrale Spielflächen, 10 Spielplätze und 1 Bolzplatz zur Verfügung (insg. somit 12 Spielplätze und 3 Bolzplätze / 1 Basketballplatz). Statistisch kommen somit in diesem Bereich auf eine Spielfläche ca. 179 NutzerInnen.

Hiergegen ist der Bereich „Kamen – Nord“ mit nur 2 Spielflächenangeboten am wenigsten versorgt (242 NutzerInnen je Spielfläche), zumal in den angrenzenden Bezirken auch direkt keine weitere Spielfläche in Nähe erreichbar ist.

Der Bereich Kamen – Ost, der per Fläche nur zu ca. 1/3 besiedelt ist, weist eine ungleiche Verteilung der vorhandenen Spielflächen aus. So ist für den Siedlungsbereich zwischen Münsterstraße / Ostring und der Hammer Straße einzig die Parkanlage Galgenberg vorhanden. Der südliche Bereich zwischen der Hammer Straße und den Bahnschienen ist mit insgesamt 3 städt. Spielflächen versorgt. Statistisch nutzen somit ca. 174 Kinder und Jugendliche jede Spielfläche (ohne die Parkanlage Galgenberg) im statistischen Bezirk.

Im Bezirk Kamen – Süd befinden sich die zentrale Spielfläche Postpark und ein Bolzplatz für insgesamt 240 NutzerInnen.

Wie zu Beginn der Analyse erwähnt, sind in den Stadtteilen Rottum und Derne keine städt. Spielflächen vorhanden. Hiervon sind „vor Ort“ insgesamt 21 Kinder und Jugendliche betroffen.

2.3) Entwicklung

Im Endbericht Handlungskonzept Wohnen Kamen, werden die in dieser Analyse bearbeiteten Bereiche für Kamen - Mitte in den Zusammenfassungen „Kamen – Nordost“ und „Kamen – Nordwest“ dargestellt.

Diese Bereiche sind in Fläche (bis auf eine kleine Abweichung im statistischen Bereich „304 / Kamen – Südwest“) deckungsgleich, weswegen die Ergebnisse (zwar nicht auf einzelne statistischen Bezirke) vergleichend verwandt werden können.

Der Bereich „Kamen – Nordwest“ umfasst die statistischen Bereiche „301 / Lüner Höhe“, „302 / Kamen – Nord“ und den Großteil des Bereichs „304 / Kamen – Südwest“.

Der Bereich „Kamen – Nordost“ umfasst ergänzend somit die statistischen Bereiche „303 / Kamen – Zentrum“, „305 / Kamen – Nordost“, „401 / Rottum“, „501 / Derne“ und einen Teilbereich von „304 / Kamen – Südwest“.

Die Ergebnisse des Handlungskonzeptes weisen für den Bereich „**Kamen – Nordwest**“ die zusammengefassten, hier relevanten Ergebnisse auf:

- * gemischte Bautypologie: der Anteil an Einzel- und Doppelhausbebauung ist für Kamener Verhältnisse sehr gering, der Anteil an Reihen- oder Gruppenhäusern sowie an Wohnblöcken bzw. Hochhäusern hingegen relativ hoch,
- * sehr dicht besiedelter Stadtteil,
- * zweitkleinstes Wohnbaupotential aller Stadtteile,
- * das Quartier Karl-Arnold-Str. / Blumenstr. (301 / Lüner Höhe) wird als besonders problematischer Bereich (insb. vorhandene Baustruktur, Sozialstruktur, Eigentümerstruktur und Immissionssituation) beschrieben und
- * Prognose Bevölkerungsentwicklung im Vergleich der Jahre 2009 und 2025: Rückgang der unter 6jährigen um 20,1% (114 Personen); Rückgang der 6- bis unter 10jährigen um 12,5% (54 Personen) und Rückgang der 10- bis unter 20jährigen Bevölkerung von 26,6% (221 Personen) / absolute Bevölkerungszunahme der älteren Bevölkerung bei gleichzeitiger Abnahme der absoluten Zahl junger Bewohner zu erwarten.

Die Ergebnisse des Handlungskonzeptes weisen für den Bereich „**Kamen – Nordost**“ die zusammengefassten, hier relevanten Ergebnisse auf:

- * Der Bereich ist nur im südwestlichen Gebiet dicht besiedelt,
- * kleinstes Wohnbaupotential aller Stadtteile,
- * Baustruktur: hoher Anteil gemischter Typologien und Mischnutzungen im Innenstadtbereich / Einzel- und Doppelhaushälften spielen eine geringere Rolle als in anderen Stadtbereichen,
- * nur sehr kleine Siedlungsinseln in Rottum und Derne und
- * Prognose Bevölkerungsentwicklung im Vergleich der Jahre 2009 und 2025: kein Rückgang der unter 6jährigen; Zunahme der 6- bis unter 10jährigen von 1,6% (4 Personen); Rückgang der 10- bis unter 20jährigen Bevölkerung von 8,5% (33 Personen).

Resümierte Ergebnis für Kamen – Mitte als spätere Wertungsgrundlage für die Entwicklung im gesamten Stadtteil somit:

- 1) Rückgang der jungen Bevölkerung in „Kamen – Nordwest“ und Stagnation bzw. leichter Gesamtrückgang der jungen Bevölkerung in „Kamen – Nordost“,
- 2) durchweg dicht besiedelter Wohnraum (außer Stadtteilrandbereiche und ohne Rottum und Derne) mit sehr wenig Wohnbaupotential und
- 3) durch Baustruktur und Eigentümerstruktur teilweise gegebene Problembereiche.

Für den Siedlungsbereich „Kamen – Nordwest“ prognostiziert das Handlungskonzept Wohnen Kamen einen unterdurchschnittlichen städt. Schnitt für den Anteil von Gebäuden bei denen ein bevorstehender Generationenwechsel ansteht und begründet diesen u.a. mit dem höheren Anteil von Geschosswohnungsbau.

Im Siedlungsbereich „Kamen – Nordost“, so wird ebendort analysiert, könnten kurzfristig Bestandsobjekte auf den Markt kommen, da es in diesem Bereich (im Vergleich zu jedem anderen Stadtteil) einen hohen Anteil von Gebäuden gibt, die von über 80-Jährigen bewohnt werden.

Die hierdurch auch zukünftig gegebene Wohnraumsituation, die Zu- und Fortzügen ermöglicht, lässt vermuten, dass auch weiterhin – gerade im nicht innerstädtischen Bereich – Familien mit Kindern in den Bezirken wohnen werden; der Bedarf an Spielflächen somit konstant gegeben ist.

3) Nutzungsverhalten / mögliche Nutzungsänderungen

3.1) Nutzung der Spielflächen gemäß Einschätzungen aus den Punkten 1.4 und 1.5

Im gesamten Stadtteil Kamen – Mitte werden alle städt. Spielflächen genutzt und sind nicht verzichtbar.

Insbesondere die zentralen Spielflächen „Postpark“, „Fritz - Erler - Straße“ und „Töddinghauser Straße“ bieten allen Nutzergruppen ein sehr attraktives Freizeitangebot und sind insbesondere für Jugendliche beliebte Treffpunkte. Auch die nächst größeren Spielflächen „Zwischen den Kirchen“ und „Wittenberger Straße“ bieten für ihr jeweiliges Einzugsgebiet ein stark nachgefragtes Angebot.

Auf insgesamt 6 Bolzplätzen bietet der Stadtteil Bewegung und Ballsport.

Nur das Basketballfeld auf der zentralen Spielfläche an der „Fritz – Erler – Straße“ kann auf zwei Körbe bespielt werden; zwei weitere Flächen bieten jeweils nur einen Korb für das Basketballspiel.

Alle anderen, hier nicht einzeln aufgeführten städtischen Spiel- und Bolzplätze stellen im Stadtteil Kamen – Mitte ein Angebot dar, das es in bestimmten Bereichen zu ergänzen gilt um eine Mindestversorgung zu gewährleisten. Ergänzen meint auf der einen Seite die weitere Bestückung der vorhandenen Spielflächen und zeigt auf der anderen Seite, dass der Siedlungsbereich zwischen der Hammer Straße und dem Ostring / Münsterstraße nicht mit Spielflächen versorgt ist.

Hier wie auch für die dort unmittelbar angrenzenden Siedlungsbereiche der Bezirke „Kamen - Nord“ und „Kamen - Zentrum“ gilt, dass zur Kompensation anzurechnender Spielflächen der Wohnungsbauunternehmen oder größerer Objekte in Zustand und Beschaffenheit moderierend zu begleiten sind.

Hinsichtlich der Spielflächen für Kinder ist auch im Bereich Kamen – Mitte insgesamt ersichtlich, dass die flächendeckende Versorgung allein mit städt. Angeboten nicht zu gewährleisten ist. Jedoch muss gerade in dicht besiedelten Wohnbereichen durch Angebote von Wohnungsbauunternehmen und auch sonstigen Vermietern und Privatpersonen (private Spielflächen) ein solches Angebot ergänzt werden, um in Summe eine bestmögliche Versorgung zu erzielen. Bei neu zu errichtenden Gebäuden mit Wohnungen besteht hierzu sogar die gesetzliche Verpflichtung (§9 Abs. 2 und §11 BauO NRW), wenn keine Alternativflächen gegeben sind oder genutzt werden können.

3.2) Aufwertung zentraler Spielflächen mit Auswirkung auf den angrenzenden Stadtteilbereich

Die zentralen Spielflächen „Töddinghauser Straße“, „Fritz - Erler - Straße“ und „Postpark“ haben im Stadtteil Kamen - Mitte eine zentrale Versorgungsfunktion für alle Nutzergruppen. Bedingt durch gegebene Einwohnerdichte und die Verteilung dieser Spielflächen (2 * Ortsrandlage; 1 * zentrale Lage) werden sowohl die fast flächendeckende Erreichbarkeit für Jugendliche, als auch vielfältige Angebote für Kinder und Schulkinder gewährleistet.

Die Spielflächen „Töddinghauser Straße“ und „Fritz - Erler - Straße“ sind sehr groß und bieten hierdurch die Möglichkeit, ergänzend mit weiteren Spielgeräten bestückt werden zu können.

Der Postpark bietet neben dem eingezäunten Spielbereich auch weitere Angebote (Skatepark und Boulebahn), sowie ausreichend Freiflächen für Spiel, Bewegung und Rast innenstadtzentral gelegen.

Die Spielfläche „Wittenberger Straße“ zählt zwar nicht zu den zentralen Spielflächen im Ortsteil Kamen – Mitte, jedoch ist sie durch ihre Größe und durch ihre Lage dazu geeignet, die Bedarfe im westlichen Stadtteilrandgebiet abzudecken.

3.3) Bebauungsstruktur / Wohnraumsituation und (ländliche) Freiflächen

(Ländliche) Freiflächen

Die größte in Kamen – Mitte gelegene Freifläche ist das in Kamen – Ost vorhandene Naherholungsgebiet Galgenberg. Neben dieser Anlage bietet das weitläufige Areal zwischen dem Technopark und der renaturierten Seseke weitere Frei- und Grünflächen, die zur Erholung und Freizeitgestaltung genutzt werden können.

Wohnraumsituation / Bebauungsstruktur

Einige Angaben wurden hierzu bereits thematisch passend im Punkt 2.3 / Entwicklung angeführt und werden folgend noch ergänzt / differenzierter dargestellt.

Im Endbericht des Handlungskonzeptes Wohnen werden die beiden Bereiche Kamen – Nordwest und Kamen – Nordost als dicht bis sehr dicht besiedelt beschrieben. Dies ist u.a. auch dadurch begründet, dass sich dort in Relation zu den anderen Stadtteilen von Kamen am wenigsten freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser befinden, wohingegen die Anzahl der Reihen- und Gruppenhäuser, des Geschossbaus und gemischte Typologien und sonstige Bebauung überdurchschnittlich hoch ist.

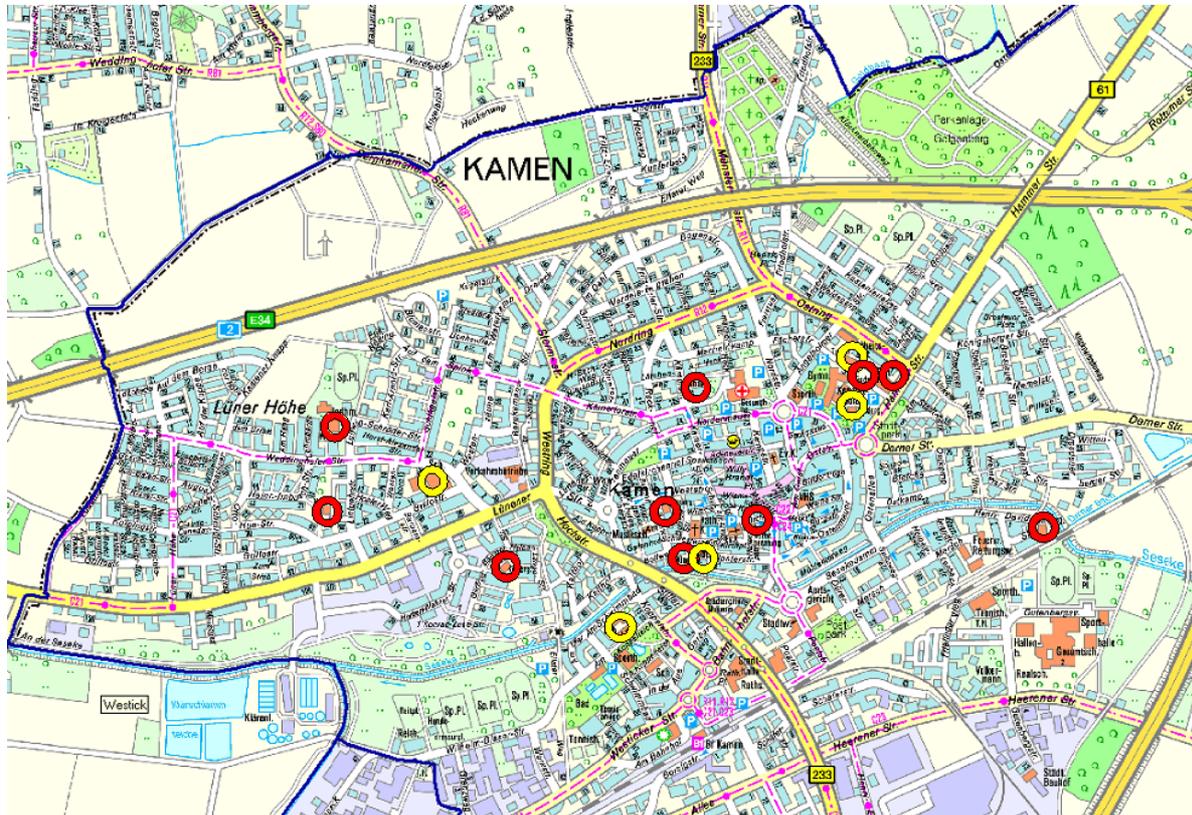
Hieraus ergibt sich die hohe Bevölkerungsdichte des Gesamtbereichs und die Situation einer stetig gegebenen Bewohnerwechselstruktur, welche auch dazu beiträgt, eine zukünftig gegebene Anzahl von Kindern und Jugendlichen „vor Ort“ zu haben. Diese Situation ist unabhängig vom prognostizierten, demografischen Bevölkerungsrückgang auch für diesen Bereich.

In diesem Zusammenhang kann auch festgestellt werden, dass im Siedlungsbereich Kamen – Mitte vielerorts nicht mehr jene privaten Spielplätze / Spielflächen vorhanden sind, die in der Vergangenheit aus der gesetzlichen Vorgabe der BauO NRW (§9 Abs.2 und §11) für neu zu errichtende Gebäude pflichtig waren.

Überdies ist hierzu festzustellen, dass einige der privaten Spielplätze unattraktiv, dürtig bestückt und ungepflegt erscheinen.

3.4) Lage der Grundschulen und Kindertageseinrichtungen

Rot = Kita / Gelb = (Grund-)Schulen



Die Nutzung aller Schulhöfe (zur Freizeitgestaltung) im Stadtteil Kamen – Mitte ist möglich, wobei besondere Flächen (z.B. Tartanplätze oder Eingangsbereiche) eingezäunt / gesperrt sind.

Alle Freiflächen bzw. Spielflächen der Kitas sind abgesperrt und können entsprechend nicht frei genutzt werden.

4) Abschließende Bewertung

Im gesamten Stadtteil Kamen – Mitte verteilt befinden sich städt. Spielflächen, die zur Abdeckung des Bedarfs mindestens notwendig sind. Gerade die vorhandenen Spielplätze für Kleinkinder sollten weiter attraktiviert und insbesondere durch private Spielflächenangebote erweitert werden.

Die Siedlungsbereich zwischen Münsterstraße / Ostring und Hammer Straße, der Siedlungsbereich südlich der Lünener Straße und der Bereich der Nordstadt (zwischen der

Bergkamener Straße und Münsterstraße) können als unterversorgt bewertet werden und sind insofern auf private Spielflächenangebote, bzw. Gärten angewiesen.

Die vorhandene Freizeitanlage Galgenberg bietet keine adäquaten Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung von Familien mit Kleinkindern oder für Schulkinder, zumal sie auch in einer äußeren Ortsrandlage schlecht erreichbar liegt.

Die zentralen Spielflächen „Töddinghauser Straße“, „Postpark“ und „Fritz – Erler – Straße“ bieten für alle Nutzergruppen ein gutes Angebotsspektrum und große Freiflächen zur Freizeitgestaltung. Bedingt durch die begrenzte Anzahl der weiteren Spielflächenangebote im Stadtteil, sollten gerade die zentralen Flächen ergänzend bestückt und weiterhin intensiv gepflegt werden.

Aufgrund der gegebenen / beschriebenen Versorgungsstruktur im Stadtteil Kamen – Mitte, wurde in der vorliegenden Teilanalyse auf die genaue Ermittlung der Anzahl von Kindern und Jugendlichen in den einzelnen radialen Einzugsbereichen der vorhandenen Spielflächen verzichtet, da die beschriebene Situation keine Konsolidierung von städt. Spielflächen zulässt und somit auch keine zu planende / zu beschreibende Änderung vorhandener Areale zu weiteren zentralen oder aufwändig zu erweiternden Spielflächen notwendig ist.

5) Resümee / Empfehlung / Zusammenfassung

Um die Versorgung des dicht besiedelten Stadtteils Kamen – Mitte mit Spielflächen zu gewährleisten, sollten alle vorhandenen Spielflächen beibehalten und die zentralen Plätze weiter attraktiviert werden.

Gesetzlich vorgegebene Spielflächen (BauO NRW) von neu zu errichtenden Gebäuden mit Wohnungen sind für den Ortsteil Kamen – Mitte nicht / nicht im gebotenen Maß vorhanden, weswegen vorhandene Flächen entsprechend nutzbar gemacht und attraktiviert werden sollten. Hierdurch könnte eine ergänzende Bedarfsabdeckung auch in den beschriebenen Siedlungen erreicht werden, in denen ein bislang zu geringes Angebot - gerade für Kleinkinder - vorhanden ist.

Eine zukünftige „investive Orientierung“ zur Instandhaltung der vorhandenen städt. Spielflächen wird empfohlen.